



Januar 2025

Erfolgsprojekt ELER

aus Förderrichtlinie Landwirtschaft, Innovation, Wissenstransfer

LIW/2014



Abriss und Neubau von Gewächshäusern

Finanzierung:

Investitionsvolumen lt. Antrag:	449.551,70 €
zuwendungsfähige Ausgaben:	449.551,70 €
Fördersatz:	40 %
bewilligte Zuwendung:	179.820,68 €
ausgezahlter Betrag:	167.457,92 €
Realisierungszeitraum:	09/2018 – 05/2020

Vorhabenbeteiligter: Gartenbaubetrieb Jan Gärtner, Erzgebirgskreis



Unbedingt ein Tipp in Drebach: die Gärtnerei der Familie Gärtner! Hier wird nachhaltig produziert, unter anderem im neuen, ELER-mitfinanzierten Gewächshaus.



© Gärtnerei Gärtner



© Gärtnerei Gärtner

Drei alte Gewächshäuser sind abgerissen worden, um ein neues, großes, lichtdurchflutetes Gewächshaus von 562 m² Größe zu bauen. Ein nebenan schon bestehendes Gewächshaus konnte über höhere Stehwände und ein neues Dach mit angebunden werden. Dadurch entstand eine große einheitliche Gewächshausfläche von 1.080 m².

Insgesamt verfügen die Gärtner über mehr als 5.000 m² moderne Gewächshausfläche.



© LTULG

Im Jahreslauf folgen auf die Frühblüher die Beet- und Balkonpflanzen, die Gemüsejungpflanzen und Kräuter, die Baumschulware und Stauden. Es schließt sich das Herbstsortiment an und pünktlich zu Weihnachten können die Kunden Weihnachtssterne mit nach Hause nehmen.



© Gärtnerei Gärtner



© LTULG

Seit 1903 wird in Drebach gärtnerisch produziert. Von 1936 an ist das Unternehmen in Familienhand.



© Gärtnerei Gärtner

Die Produktionsverfahren wurden seitdem natürlich weiterentwickelt. Nachhaltigkeit wird täglich gelebt. Ein Ebbe-Flut System bewässert alles. Dieses arbeitet wassersparend; Dünger kommt in exakt der benötigten Menge an die Pflanzen. Töpfe aus Recyclingmaterial werden benutzt, diese sind auch wieder recyclingfähig. Mehrwegtrays, das sind die Paletten für die Blumentöpfe, werden schon lange genutzt.



© Gärtnerei Gärtner

Arbeit mit der Natur: besonders stolz sind die Inhaber auf ihre über 25-jährige Erfahrung im Einsatz von Nützlingen. In der Natur hat jeder Schädling einen passenden Gegenspieler. Diesen gilt es, zu finden und zu nutzen, damit weitestgehend auf den Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel verzichtet werden kann. Hier kommt man gern vorbei, in der offenen Gärtnerei.